

**Protokoll
über die 37. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule am 13.06.2007**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 21:40 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

Anwesenheit

Vorsitzender

Jähnig, Claus Jürgen Fraktion Unabhängige Bürger

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Voss, Renate Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Riedel, Georg-Christian CDU-Fraktion und Liberale

ordentliche Mitglieder

Lederer, Walter Fraktion Die Linkspartei.PDS
Nolte, Stephan CDU-Fraktion und Liberale
Schroth, Dietmar Fraktion Die Linkspartei.PDS
Walther, Manfred SPD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Bemann, Annegret SPD-Fraktion

Verwaltung

Ahmels, Volker
Borchardt, Detlef
Funk, Ingo
Junghans, Hermann
Kühne, Mathias Dr.
Sandner, Jochen
Schlick, Stefan
Schmidt, Joachim
Schulze, Frank-Bodo
Schwabe, Marita
Seifert, Frank

Gäste

Brenncke, Joachim

Völkner, Renate

Leitung: Claus Jürgen Jähmig

Schriftführer: Anja Staroske

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 36. Sitzung vom 09.05.2007
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss
 - 4.1. Vorplanung für die gärtnerischen Ausstellungsstrukturen Schlossgarten, Küchengarten, Ufergarten, Naturgarten und Garten am Marstall
Vorlage: 01597/2007
 - 4.2. Ansiedlung von privaten Hochschulen in der Landeshauptstadt Schwerin/
Sanierung des alten Fridericianums
Vorlage: 01605/2007
 - 4.3. Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01519/2007
 - 4.4. Ausgliederung des Bereichs Sportanlagen des Amtes für Jugend, Schule,
Sport und Freizeit in den Eigenbetrieb SDS- Stadtwirtschaftliche
Dienstleistungen (HAKO Maßnahme)
Vorlage: 00835/2005
 - 4.5. Gebührensatzung des Konservatoriums Schwerin ab 01.09.2007
Vorlage: 01604/2007
 - 4.6. Badestellenkonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01516/2007
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung

- 5.1. Badestelle Lankower See Südufer
Vorlage: 01204/2006
- 5.2. Badestelle Südufer Lankower See
Vorlage: 01649/2007
- 5.3. Verträge Sportvereine
Vorlage: 01524/2007
- 5.4. Aufnahme des gesamten Ensembles des Schweriner Schlosses in das
Weltkulturerbe
Vorlage: 01582/2007
- 6. Sonstiges
- 6.1. Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das
Haushaltsjahr 2007
Vorlage: 01637/2007

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Ausschusses begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Für den nicht öffentlichen Teil kündigt er eine persönliche Erklärung an. Die Tagesordnung wird ohne Änderungsvorschläge einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 36. Sitzung vom 09.05.2007

Bemerkungen:

Die Niederschrift der 36. Sitzung wird bei einer Enthaltung ohne Ergänzung bestätigt.

Herr **Walther** merkt an, dass Namen der Übersicht halber im Protokoll in Zukunft

fett gedruckt werden sollten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Die Mitteilungen der Verwaltung werden einmütig auf die nächste Sitzung am 11.07.2007 verschoben.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss

**zu 4.1 Vorplanung für die gärtnerischen Ausstellungsstrukturen Schlossgarten, Küchengarten, Ufergarten, Naturgarten und Garten am Marstall
Vorlage: 01597/2007**

Bemerkungen:

Herr **Sandner**, BUGA, informiert über die Vorplanung der 5 Gärten, in denen dauerhafte als auch temporäre Anlagen entstehen würden. 2 Gärten seien noch in Planung. Er teilt mit, dass der Bauausschuss einstimmig zugestimmt habe, und bittet um das Votum des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule.

Frau **Voss** fragt nach der Notwendigkeit der Holzkonstruktion im Naturgarten und macht darauf aufmerksam, dass dieser Bereich derzeit nicht begehbar sei und dass zahlreiche Tiere dort lebten.

Herr **Sandner** erklärt, dass es sich nicht um ein Naturschutzgebiet handle, die erforderlichen Zustimmungen für alle Maßnahmen vorlägen und er die Umsetzung nicht im Widerspruch zum Schutzcharakter sehe. Detailfragen zu einzelnen Punkten der Planung beantwortet Herr **Sandner** ausführlich. Auf Nachfragen von Herrn **Walther** und Herrn **Nolte** bestätigt Herr **Sandner** die Umzäunung des Schlossgartens und die Sperrung des Schleifmühlenweges, weist aber darauf hin, dass eine fußläufige Verbindung ins Schlossgartenviertel erhalten bleiben solle und für Anwohner vergünstigte Karten bereit stehen sollten.

Beschluss:

Nach Klärung weiterer Detailfragen nimmt der Ausschuss die Vorlage mit folgendem Beschlussvorschlag ohne Abstimmung einstimmig zur Kenntnis:

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin nimmt die Ergebnisse der Vorplanung für die gärtnerischen Ausstellungsstrukturen

- „Schlossgarten“
- „Küchengarten“
- „Ufergarten“
- „Naturgarten“
- „Garten am Marstall“

zur Kenntnis.

zu 4.2 **Ansiedlung von privaten Hochschulen in der Landeshauptstadt Schwerin/
Sanierung des alten Fridericianums
Vorlage: 01605/2007**

Bemerkungen:

Herr **Kühne** und Herr **Brenncke** stellen mit Hilfe einer Präsentation das Sanierungsvorhaben des alten Fridericianums vor und informieren über den Arbeitsstand. Sie weisen darauf hin, dass 2009 als Zeitrahmen gesteckt sei. Auf Nachfragen der Ausschussmitglieder erklären Herr Kühne und Herr Brenncke folgende Sachverhalte. Der Mietvertrag der Becher-Schule als derzeitiger Standpunkt des Baltic Colleges lief 2009 aus. Es seien keine städtischen Mittel zur Herrichtung des Fridericianums geplant, allerdings ständen 1,5 Mio. € Städtebaufördermittel bereit. Durch teilweise Sanierung des Fridericianums könne man den Standort für das Baltic College in Schwerin sichern. Durch Verpachtung des Gebäudekomplexes verbleibe der Standort in städtischer Hand, die Campus Gesellschaft übernehme die Vermarktung. Die Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde sei erfolgt, die nötigen Gutachten lägen vor. Das B.C. sei eine traditionelle Schule mit Hauptsitz in Güstrow, tourismusorientierten Studienrichtungen und einem dualen Studiensystem. Die Rechtsform sei eine GmbH und die Bonität sei geprüft worden. Das Baltic College stelle 1 Mio. € zur Verfügung. Die Gestaltung des Neubaus an der Gaußstraße sei noch offen.

Herr **Brenncke** macht darauf aufmerksam, dass ein anderer Standort für das Baltic College auch aus vermarktungstechnischer Sicht nicht in Frage komme. Frau **Bemann** gibt die Finanzlage der Stadt zu bedenken. Sie weist darauf hin, dass die in der Begründung genannte Bereitschaft der WGS, als Gesellschafter aufzutreten, noch nicht beschlossen sei, die Aufsichtsratssitzung dazu fände erst noch statt.

Herr **Funk** erklärt, dass das Sanierungsvorhaben keine Belastung für den städtischen Haushalt darstelle, da es über das Treuhandvermögen der EGS finanziert werde.

Herr **Lederer** meint, aus bildungspolitischer Sicht zustimmen zu können, will diese Vorlage jedoch noch einmal in der Fraktion besprechen.

Herr **Kühne** erbittet jedoch das Votum des Ausschusses. Erst nach der Stadtvertreterversammlung am 02.07.2007 werde die Campus Gesellschaft gegründet. Anschließend werden sich der Aufsichtsrat der WGS und die Gremien damit befassen.

Nach Diskussionen über die Notwendigkeit der Abstimmung erklärt Herr **Junghans**, dass der Hauptausschuss um Meinungsbildung im Kulturausschuss gebeten hätte. Weiterhin stellt er fest, dass aus bildungspolitischer Sicht nichts gegen die Vorlage spreche.

Herr **Funk** betont, dass der Bauausschuss der Vorlage bereits zugestimmt habe. Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss würde am 14.06. darüber entscheiden.

Herr **Jähnig** stellt fest, dass Schwerin zum Hochschulstandort werden und das Kulturensemble erhalten werden müsse.

Beschluss:

Da aus bildungs-, kulturpolitischer und denkmalpflegerischer Sicht keine Bedenken bestehen, wird die Vorlage mit folgendem Beschlussvorschlag mehrheitlich angenommen:

Die Stadtvertretung beschließt das Projekt in folgender Reihenfolge umzusetzen

1. Den Abschluss eines Erbpachtvertrages über 50 Jahre mit der privaten Hochschule Baltic College (Vertreten durch Herrn Dr. Olsen) zur Errichtung eines Neubaus an der Gaußstr.
2. Die Außensanierung der „Gebäudehülle“ des Hauptgebäudes an der August- Bebel- Str. bei voller Gegenfinanzierung durch Städtebaufördermittel
3. Die Betreuung und Abwicklung des Bauvorhabens über den städtischen Eigenbetrieb „Zentrale Gebäudemanagement“
4. Die Gründung der CAMPUS GmbH, deren Gesellschafter u.a. aus kommunalen Unternehmen bestehen, um das Vermietungsrisiko für die Landeshauptstadt auszuschließen
5. Der Abschluss eines Nutzungs- und Überlassungsvertrages zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der CAMPUS GmbH
6. Den Abschluss eines langfristigen Mietvertrages über 10 Jahre + Option mit der privaten Hochschulen Baltic College (vertreten durch Herrn Dr. Olsen) für das Gebäude Rektorenhaus.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

**zu 4.3 Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01519/2007**

Bemerkungen:

Zur Sportentwicklungsplanung erklärt Herr **Junghans**, dass alle Maßnahmen sonderfinanziert würden. Der Sinn dieser Planung sei die Formulierung von Prioritäten.

Herr **Lederer** bringt den Schulsport in Zusammenhang mit der Entwicklung von Ganztagschulen ins Gespräch und fordert eine kontinuierliche Sporterziehung. Herr **Jähnig** stellt fest, dass ein funktionierendes Netz an Sportstätten in Schwerin nötig sei.

Herr **Nolte** fragt, wie man den Sportpark in Lankow, der 9 Mio. € kosten solle, finanzieren könne. Er fragt nach Landesmitteln im Sportbereich.

Herr **Junghans** macht klar, dass eine Annäherung der Fußballvereine angestrebt werde, um anschließend eine gemeinsame Sportstätte zu schaffen. Für die Paulshöhe gebe es eine Zweckbindung für sportliche Nutzung bis 2014. Danach sei angedacht, die Verkaufserlöse für den Sportpark Lankow zu nutzen. Vorher seien in Lankow nur kleine Investitionen möglich.

Frau **Voss** bringt das Nordic Walking am Faulen See zur Sprache. Sie erläutert, dass die Möglichkeiten zur Gepäcklagerung, zum Duschen und zur Ausleihe auf Paulshöhe zwar gegeben, aber im schlechten Zustand seien.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die zustimmende Kenntnisnahme der Vorlage mit folgendem Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung nimmt die Sportentwicklungsplanung für die Landeshauptstadt Schwerin zustimmend zur Kenntnis.

zu 4.4 Ausgliederung des Bereichs Sportanlagen des Amtes für Jugend, Schule, Sport und Freizeit in den Eigenbetrieb SDS- Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen (HAKO Maßnahme)
Vorlage: 00835/2005

Bemerkungen:

Nachdem Herr **Junghans** Ausführungen zum Thema gemacht hat, regt Herr **Lederer** dazu an, die Vorlage noch einmal in den Fraktionen zu beraten. Er stellt in Frage, ob bei der Ausgliederung wirklich Synergien frei würden. Für ihn sei der letzte Abschnitt ein strittiger, in dem es um die Zuordnung der Leistungsaufgaben ab 01.06. ginge.

Herr **Junghans** stellt klar, dass die SDS bereits die Grünflächenbewirtschaftung betreibe.

Herr **Funk** verweist auf den Ausgliederungsbericht, der Auskunft über das Verfahren erteile, und erklärt den Anwesenden, dass der Betriebsrat erst entscheiden werde, wenn der Beschluss gefasst worden sei.

Nachdem Herr **Lederer** Nachfragen zu HAKO aufwarf, rät Herr **Junghans**, das Thema HAKO jetzt nicht zu vertiefen und sagt zu, dass personalrechtliche Fragen noch geklärt würden. Die Verwaltung werde bei der nächsten Sitzung am 11.07. darüber berichten.

zu 4.5 Gebührensatzung des Konservatoriums Schwerin ab 01.09.2007
Vorlage: 01604/2007

Bemerkungen:

Einleitend erklärt Herr **Junghans**, dass für die Landeshauptstadt Schwerin Einnahmeerhöhungen nötig seien. Schließungsdiskussionen sollen vermieden werden, stattdessen sollten akzeptable Deckungsgrade erreicht werden. Bei der neuen Gebührenordnung wurden soziale Aspekte berücksichtigt.

Herr **Lederer** wirft Fragen nach der Konkurrenz und der Nutzung der Mehreinnahmen auf. Er fragt, ob die 35.000,- € ein Defizit im Stadthaushalt decken sollten oder ob sie dem Konservatorium zur Verfügung ständen.

Herr **Junghans** erklärt dazu, dass eine Trennung zwischen Haushalt der Stadt und Konservatorium nicht möglich sei. Er schildert die Vorgehensweise der Kämmerei bei der Haushaltskürzung und Budgetierung und stellt fest, dass keine befriedigende Flexibilität in der Planung gegeben sei.

Herr **Ahmels** bestätigt, dass notwendige Änderungen vollzogen worden seien, so bekämen Geschwisterkinder wieder Ermäßigungen. Inhaltlich habe man sich entschieden, neue Angebote zu machen. So biete man Alternativen zum teuren Einzelunterricht. Es sei Konkurrenz vorhanden und im Verhältnis zu anderen Musikschulen im Land seien die Gebühren relativ hoch.

Herr **Nolte** stellt fest, dass die letzte Erhöhung noch nicht lange her sei. Man müsse die Erhöhung mit 2 Argumenten in der Öffentlichkeit vertreten, 1. mit der Reduzierung der Fördermittel durch das Land und 2. bleibt im sozialen Bereich der Zuschuss erhalten.

Beschluss:

Die Vorlage wird mit folgendem Beschlussvorschlag mehrheitlich angenommen:

Die Stadtvertretung beschließt die Gebührensatzung für das Konservatorium Schwerin zum

01.09.2007.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 1
Enthaltung: 0

**zu 4.6 Badestellenkonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01516/2007**

Bemerkungen:

Auf Nachfrage von Herrn **Lederer** erklärt Herr **Borchardt**, dass es in Schwerin 20-30 häufig genutzte Badestellen gebe. Man unterscheide 2 Kategorien, eingerichtete und bewirtschaftete Badestellen, bei der eine Haftung der Stadt bestehe, und sonstige Badestellen mit regem Badebetrieb. Bis letztes Jahr sei das Südufer Lankower See eine solche gewesen. Seit der Aufstellung der Toiletten handle es sich um eine eingerichtete und bewirtschaftete Badestelle. Ziel sei die Erhaltung und Weiterentwicklung öffentlicher Badestellen wie Lankow Südufer mit geringen Mitteln.

Beschluss:

Zum folgenden Beschlussvorschlag der Vorlage Badestellenkonzeption (01516/2007) empfiehlt der Ausschuss der Stadtvertretung die zustimmende Kenntnisnahme:

Die Stadtvertretung nimmt die Badestellenkonzeption für die Landeshauptstadt zustimmend zur Kenntnis.

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung

**zu 5.1 Badestelle Lankower See Südufer
Vorlage: 01204/2006**

Bemerkungen:

Zum Antrag liegt folgender Änderungsantrag der SPD-Fraktion vor:
„Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Kosten im Einzelnen entstehen, um die jetzige wilde Badestelle am Lankower Südufer in ein Naturfreibad umwidmen zu können. Das Ergebnis ist bis zu den Haushaltsberatungen vorzulegen.“

Herr **Junghans** erklärt, dass das Hauptproblem die Finanzierung sei. Außerdem existierten haftungsrechtliche Probleme, die bedacht werden müssten, wenn Toiletten aufgestellt würden

Herr **Jähnig** gibt zu bedenken, dass andere Städte ihre Badestellen in Ordnung hielten ohne Schutz bei der Nutzung zu gewähren.

Die stellvertretende Vorsitzende des Ortsbeirates Weststadt, Frau **Völkner**, gibt Hinweise zum Fehlen von Bänken und zum Problem mit der Hundehaltung. Es gebe einen Beschluss, dass Hunde angeleint werden müssten. Sie fordere eine

Kontrolle. Sie fügt hinzu, dass jeder auf eigene Gefahr dort bade.

Herr **Junghans** sagt zu, sich um die Bänke zu kümmern und dass die Verwaltung eine Meldung an den KOSD machen werde.

Herr **Jähnig** erinnert, dass es in dem Antrag um die Erweiterung der Absicherung durch die Wasserwacht auf die Badesaison ginge.

Die Verwaltung erklärt, dass bis zum letzten Jahr das Südufer eine sonstige Badestelle mit regem Badebetrieb gewesen sei. Seit der Aufstellung der Toiletten handle es sich um eine eingerichtete und bewirtschaftete Badestelle. Ziel sei die Erhaltung und Weiterentwicklung öffentlicher Badestellen wie Lankow Südufer mit geringen Mitteln. Als Kosten wurden einmalig 30.000,- € und jährlich 16.000,- € prognostiziert.

Herr **Junghans** sagt zu, er werde die aktuellen Zahlen aus dem Fachamt nachträglich zu Protokoll geben.

Zu dem Antrag erfolgt keine Abstimmung.

zu 5.2 Badestelle Südufer Lankower See
Vorlage: 01649/2007

Beschluss:

Der Vorlage Badestelle Südufer Lankower See (01649/2007) mit folgendem Beschlussvorschlag stimmt der Ausschuss mehrheitlich zu:

Für die Badestelle Lankower See Südufer sind vom 15.06. bis 31.08. Trockentoiletten und eine DRK Wasserwacht vorzusehen. Die entfernten Sitzbänke sind zu erneuern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

zu 5.3 Verträge Sportvereine
Vorlage: 01524/2007

Bemerkungen:

Frau **Bemann** bittet um Verschiebung des Antrages in die nächste Sitzung, da sie Diskussionsbedarf innerhalb der Fraktion sieht. Dem Vertagungsantrag wird einmütig zugestimmt.

zu 5.4 Aufnahme des gesamten Ensembles des Schweriner Schlosses in das
Weltkulturerbe
Vorlage: 01582/2007

Bemerkungen:

Herr **Schmidt** informiert über den Stand des Antragsverfahrens und über die Hintergründe. Das Schloss sei von außergewöhnlichem, universellem Wert, da es

eine ununterbrochene Tradition als Herrschersitz aufweise. Auf der Liste des Kulturerbes sei kein Ensemble des Historismus vorhanden. Eine Ernennung zum Weltkulturerbe bringe eine jährliche Prüfung des Status auf Kosten der Stadt mit sich. Die Antragserarbeitung würde 150.000,- € kosten. Chancen sieht er in der Erhöhung des Bekanntheitsgrades Schwerins, im positiven Image und in der Produkterkennung. Risiken seien der Aufwand der Antragserarbeitung, das jährlich durchzuführende Monitoring und das Kapital für eine Stiftung. Die Ausschussmitglieder werten die Arbeit positiv und bedanken sich für die ausführliche Information. Herr **Walther** stellt die Frage nach dem Nutzen von Welterbetourismus. Er spricht sich gegen eine Weiterverfolgung dieses Themas aus, da zu viele Verpflichtungen und Bindungen damit verbunden seien. Herr **Schmidt** verweist auf einen eindeutig nachweisbaren Anstieg der Besucherzahlen in Stralsund innerhalb der ersten 3 Jahre nach Ernennung zum Weltkulturerbe. Herr **Nolte** erklärt, dass das Prädikat Weltkulturerbe der UNESCO Interesse und Aufmerksamkeit wecke. Der Tourismus in Schwerin sei noch ausbaufähig. Herr **Lederer** und Frau Voss beanstanden, dass dieses Thema noch nicht öffentlich gemacht wurde. Es wird empfohlen, den Gesprächsfaden mit dem Land nicht zu verlieren. Herr **Junghans** spricht sich dafür aus, im Schwebезustand zu verharren, bis die Tentativliste wieder offen sei. Frau **Voss** schätzt eine Ernennung zum Weltkulturerbe als sehr großen kulturellen Wert für Schwerin ein.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag (01582/2007) zur Kenntnis und beschließt mehrheitlich die jährliche Berichterstattung über die Fortführung des Projektes:

Die Stadtvertretung bekräftigt ihre Entscheidung vom 23.04.2001, das gesamte Ensemble des Schweriner Schlosses in das Weltkulturerbe – Liste der Unesco – aufzunehmen.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die Antragstellung in Zusammenarbeit mit dem Landtag und der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern intensiver voranzubringen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

zu 6 **Sonstiges**

zu 6.1 **Nachtragshaushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2007
Vorlage: 01637/2007**

Bemerkungen:

Änderungsantrag zum Verwaltungshaushalt

Herr **Lederer** fordert die Wiederaufnahme der im Entwurf des Nachtragshaushaltes gestrichenen 69.000,- € ins Budget des Kulturbüros.

Herr **Junghans** erklärt, dass die Kämmerei ohne Rücksprachen das Budget gekürzt habe, weist aber darauf hin, dass die Vorlage unter TOP Sonstiges nicht beschlossen werden könne.

Herr **Lederer** gibt deshalb seinen schriftlichen Antrag als Anlage zu Protokoll.

Änderungsantrag zum Vermögenshaushalt

Herr **Lederer** gibt folgenden Änderungsantrag zum Vermögenshaushalt zu Protokoll:

„Im Vermögenshaushalt, EPL 2 und 5 , Bereich Schule und Sport, Gruppe 935, die Verminderung um 198.500,- € und EPL 3, Kultur, Gruppe 935, die Reduzierung um 43.000,- € aufzuheben und die bisherigen Ansätze in beiden Fällen zu belassen.

Der Ausschuss bittet den Finanzausschuss, sich mit den durch Herrn Lederer eingebrachten Anträgen zu befassen.

gez. Claus Jürgen Jähnig

Vorsitzende/r

gez. Anja Staroske

Protokollführer